

# Kreiensen



# Heimatblätter

---

**Nr. 6      Thema: Kreiensen      August 2005**

---

**Herausgegeben vom Heimatverein Kreiensen e.V.**

Verantwortlich für den Inhalt: Geschichtsgruppe

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2006

# Billerbecker Schinkenscheune

Wir bieten Räumlichkeiten  
von 20 bis 150 Personen

Verleih von mobilen Steinbackofen

Inh. M. & T. Schlimme  
Mühlenstraße 8  
37547 Kreiensen / OT Billerbeck  
Tel. 0 5563 - 91 0229

## Die Geschichte von Kreiensen

(Fortsetzung von Heft 5)

- 1923 In diesem Jahr wird das Kreiensener Ortswappen von Lene Meine entworfen, das auch viele Jahre im Dienstsiegel der Gemeinde enthalten war. Die Sanitätskolonne des Deutschen Roten Kreuzes wird gegründet. Schweres Zugunglück auf dem Bahnhof Kreiensen. In der Ringstraße 200 (Senfburg) wird von Robert Trost die „Kreienener Zeitung“ herausgegeben.
- 1925 Die „Central Molkerei“ in der Ringstraße entsteht. Eine Kohlenhandlung wird von Ernst Hillebrecht in der Bismarckstraße 2 gegründet.
- 1926 Die Volksschule Am Plan wird gebaut (heute Bürgerhaus). In Billerbeck wird in diesem Jahr die Firma „Bus-Tappe“ gegründet. Der Sportplatz am Brunstein wird angelegt.
- 1928 In der Kastanienallee wird die „Turnhalle“ errichtet. Neubau der „Ippensener Leinebrücke.“ Die Gemeinde Kreiensen erhält „fließendes Wasser“ (Leitungswasser). Die Zeit der Brunnen ist damit vorbei.
- 1930 In der Billerbecker Straße wird die „Deutsche Kraftpostwagen-Anlage“ in Betrieb genommen, heute „Freiwillige Feuerwehr Kreiensen.“
- 1931 Am 26. Juni durchfährt der „Schienen-Zeppelin“ (Berlin-Aachen) den Bahnhof Kreiensen.
- 1932 Eine weitere Kohlenhandlung wird „Am Thie“ von Ferdinand Wagner gegründet.
- 1933 Am „Sandkorn“ entsteht eine Badeanstalt für die Einwohner der Gemeinde Kreiensen.
- 1934 Das bisherige Gotteshaus (alte Kapelle) wird abgerissen und mit dem Bau einer neuen Kirche begonnen.
- 1935 Nach ihrer Fertigstellung wird die neue Kirche am 22. Dezember des Jahres feierlich eingeweiht.

Jochen Prochnow



Albert-Rohloff-Str. 2  
37581 Bad Gandersheim

Telefon 05382 - 702-1291  
Telefax 05382 - 702-1299

## Augenoptik

Carsten Schneck

Wilhelmstraße 8  
37547 Kreiensen  
Telefon 05563 / 6366 Fax 05563 / 6610



Neu:

Uhren/Batterien

### Öffnungszeiten

Mo.Di.Do. u. Fr.	9.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Mi.	9.00 – 12.00 Uhr
Mi. Nachmittag	Geschlossen
Sa.	9.00 - 12.00 Uhr

## Gaststätten in Kreiensen „WEISSES ROSS“

Der älteste Nachweis einer Gaststätte in Kreiensen datiert aus dem Jahr 1671. In alten Akten wird ein Hans Dröger als „Krüger“ (Gastwirt) in Crayensen aufgeführt. Wo genau sein Gasthaus lag, ist leider nicht bekannt. Vorläufer vom „Weissen Ross“ war das Gasthaus „Zur Post“ (Haus ass Nr. 6) das an gleicher Stelle, nämlich an der alten Heer- und Handelsstraße Braunschweig-Holzminden, der heutigen B 64, gestanden hat. Das geht aus einem alten Ortsplan von Kreiensen hervor. Das Gasthaus „Zur Post“ war Umspannstation für die Postkutschen. Die alte Pferdetränke dieser Zeit – 5,60 m lang, aus rotem Sandstein mit 6 Eisenringen zum Festbinden der Pferde – steht heute noch vor der Terrasse des ehemaligen Gasthauses „Weisses Ross.“ Weiterhin war dort eine Zollschranke vorhanden und es wurde Wegezoll kassiert. Die Schranke wurde erst zur Zeit Napoleons, also etwa 1805–1810 entfernt. Der Krüger hieß Andreas Boden und war ein Kleinbauer ohne eigenes Land (Brinksitzer). 1815 wurde das alte Gasthaus abgebrochen und die Gaststätte „Weisses Ross“ als zweigeschossiges Lehmfachwerkhaus mit Übernachtungsmöglichkeit, errichtet. Erbauer war der Gastwirt Helwes. Der Bau der Nord-Süd Eisenbahnstrecke 1852-54 und der Strecke Börsum-Kreiensen 1855-56, brachte einen rasanten Anstieg der Übernachtungszahlen. Es gibt die Überlieferung, dass er seine Betten nachts an die Bahnarbeiter und tagsüber an Reisende vermietete. „Er soll das Geld in Scheffeln nach oben getragen haben.“ Alles nur Gerücht? 1880 wurde die Gaststätte an August Brennecke verkauft. Am 10. Mai 1886 wurde im „Weissen Ross“ der Schützenverein Kreiensen gegründet. Im Jahr 1891 kaufte schließlich Friedrich Weiberg das Hotel für 33.600,- Mark. Kreiensen hatte zu der Zeit 1.100 Einwohner. Leider starb Friedrich Weiberg als Vater von 7 Kindern bereits 1905.



Aufnahme um 1948–1950

## Microflex Computer GmbH

Breslauer Straße 2 - 37547 Kreiensen  
Tel.: 05563/910038 - Fax: 05563/910039 - e-mail: sales@mflex.de  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr

Hardware  
Software  
Netzwerke

Planung - Beratung -  
Installation -  
Service



**Dagmar Prelle-Traupe**  
Ringstraße 28 \* 37547 Kreiensen

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 12.30 u. 14.30 – 18.00 Sa. 9 – 12 Uhr  
Telefon: 05563/910115 Telefax: 05563/910117  
e-mail: [info@reisebuero-leinetal.de](mailto:info@reisebuero-leinetal.de) Internet: [www.reisebuero-leinetal.de](http://www.reisebuero-leinetal.de)

Seine tatkräftige Frau Marie führte nun das Haus und erweiterte es noch. So wurde 1921 die Kegelbahn in Betrieb genommen und von zahlreichen Vereinen genutzt. 1925 wird der kleine Saal mit Singzimmer gebaut. Das Hinterhaus mit dem großen Saal, erbaut im 18. Jahrhundert, wurde noch bis ca. 1970 für zahlreiche Veranstaltungen und Vergnügen der Vereine genutzt. Auch der Schützenverein fand hier sein Domizil. SA und HJ nutzten die Gaststätte in den dreißiger Jahren als Versammlungs- und Schulungsort. Im sog. „Singzimmer“ war von 1939 bis 1945 die Kreiensener **Feldpoststelle** eingerichtet. Der jüngste Sohn von Marie Weiberg, Hermann (Männe) übernahm 1935 das Gasthaus und heiratete im selben Jahr Hermine Hölischer. Sie waren eines der ersten Brautpaare, das in der neuen Kreiensener Kirche getraut wurde. Sie stifteten der Kirche zwei große und ein kleines Fenster, alle bleiverglast mit den Insignien H und W, sowie der Jahreszahl 1935. Die Fenster sind bis heute erhalten. Nach seinem Tod 1952 war es die unvergessene Hermine Weiberg, die den Betrieb noch 20 Jahre weiterführte. 1953 wird das alte Fachwerkhäus abgerissen, da die B 64 verbreitert werden sollte. Das Hotel „Weisses Ross“ wurde gebaut. Das alte Haus stand etwa bis zur heutigen Verkehrsinsel. 1955 wird das provisorische Kino, das am „Weissen Ross“ angebaut war, aufwendig renoviert und feierlich eröffnet. Es wurde von der Familie Walter Porschke betrieben. Im Jahr 1972 stirbt Hermine Weiberg und ihre Tochter Ruth führt mit ihrem Mann Heinz Brunke den Betrieb weiter. Nach deren Tod 1992 endete die Ära der ältesten Kreiensener Gaststätte.

*Lothar Sue*

## Die Molkerei in Kreiensen

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts spürte der Bauer, dessen Absatzgebiet bis dahin örtlich begrenzt war und der seine Ausgaben im Wesentlichen durch Naturalien bestritt, die Veränderung in der Gesamtwirtschaft. Die Landwirtschaft wurde stärker als zuvor in die Geldwirtschaft einbezogen, der Bauer musste für den Markt erzeugen, um flüssige Mittel in die Hand zu bekommen. Es setzte sich die von dem Landbürgermeister Raiffeisen ins Leben gerufene Genossenschaftsbewegung auch für die Landwirtschaft in unserem hiesigen Bereich durch. So wurde

Ihr Partner für alle Festlichkeiten

**Fleischerei**  
**-Bartols-**  
- Party-Service -



Wir bieten Ihnen für jeden Anlass:  
**Warme Speisen, Desserts, Kalte Platten,  
Käseplatten, Festliche Buffets**

im REWE-Markt Kreiensen · Am Plan 6  
Telefon 0 55 63 / 16 76 · Fax 0 55 63 / 70 56 46  
E-mail: [Fleischer.Bartols@t-online.de](mailto:Fleischer.Bartols@t-online.de)

im Jahr 1899 in Kreiensen eine Molkerei-Genossenschaft gegründet. Zu dieser Genossenschaft gehörten die Bauern aus Kreiensen und den umliegenden Dörfern. Im vermehrten Umfang wurde nach dem ersten Weltkrieg Milchwirtschaft betrieben. Die Kapazität der Molkerei reichte für die angelieferten Milchmengen bald nicht mehr aus. Eine neue Molkerei wurde deshalb gebaut und am 1. April 1926 in der Ringstraße Nr. 33 in Betrieb genommen. Sie erhielt den Namen „**Central-Molkerei eGmbH Kreiensen**.“ Die Milch wurde vom Erzeuger in Kannen täglich zur Molkerei gefahren. Hierfür war für den östlichen Bereich Ippensen, Garlebsen, Haieshausen und Billerbeck der Bauer Karl Arnecke aus Ippensen zuständig. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm die Fahrten Karl Arnecke jun. Milchwagen von Albert Grund und Friedrich Strohmeyer fuhren auf die Dörfer und versorgten die privaten Haushalte mit Frischmilch, Butter und Käse. 1969 gehörten nach dem Zusammenschluss mit den Molkereien Kalefeld und Ahlshausen und der Übernahme eines Teilgebietes der Privatmolkerei Uhde in Wrescherode zum Einzugsgebiet der „**Central-Molkerei Kreiensen**“ 26 Ortschaften. Bei einem Bestand von 2500 Kühen hatte jede Kuh eine jährliche Milchleistung von 4210 kg. Es ist erstaunlich, dass der Betrieb mit einem Volumen von täglich 35000 kg eingehender Milch nur mit 9 Personen aufrecht erhalten wurde, wovon noch 2 Bürokräfte waren. Die Molkerei war voll automatisiert. Stündlich rollten 840 Milchkannen vom Band zu den Behältern. Die Milch wurde dort automatisch eingegossen und anschließend gewogen, von dort weiter geleitet und durch Aufwärmen und Erhitzen vom Fett getrennt. In zwei riesigen je 3000 kg fassenden Behältern wurde der Rahm gesammelt, auf 105 Grad erhitzt und keimfrei gemacht. Mit Milchsäurebakterien angereichert und sodann in Butterungsmaschinen zu Butter verarbeitet. In einer Stunde konnten so 700–800 kg Butter verarbeitet werden. Für die Quarkbereitung standen große Kessel zur Verfügung. Übrig blieb bei beiden Vorgängen die Molke, die nicht nur Milch-



LANDMASCHINEN

**TOSPANN**

Rasenmäher Gartenhäcksler  
Motorsägen

37547 Kreiensen  
Gandersheimer Str. 14  
Tel: 05563/8052

**ABRAHAM-Wärmemesservertriebs-GmbH**

Heizkostenverteiler · Wärmemengenzähler  
Wassermengenzähler · Abrechnungsdienst  
[www.abraham-gmbh.de](http://www.abraham-gmbh.de)

37581 Bad Gandersheim, Schwarzer Weg 5  
Telefon (05382) 24 05 · Fax (05382) 10 15



## Volksbank eG in Kreiensen

zucker sondern auch hochwertiges Eiweiß enthielt. Mittels einer Verdampfungsanlage wurde ein hochwertiges Konzentrat hergestellt, das für die Schweinemast ein wertvolles Beifutter darstellte. Natürlich wurde nicht die ganze täglich anfallende Milchmenge entrahmt. Für die auszuliefernde Vollmilch blieb ein gewisser garantierter Fettgehalt erhalten, die dann als Trinkmilch lose oder in Perga-Packungen an die Verbraucher gelangte. Besonders viele Auszeichnungen konnte die

„**Central-Molkerei Kreiensen**“ für ihre Milchprodukte erringen. Zu dieser Zeit lag die Geschäftsführung in den Händen von Alfred Räderer, der sie zuvor von Herrn Jäger übernommen hatte. Herr Räderer wurde 1974 für 40-jährige Berufstätigkeit in der Milchwirtschaft besonders ausgezeichnet. Durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen und drastischen Rückgang der Milcherzeugung in unserem Gebiet wurde am 31. 12. 1976 die Molkerei in Kreiensen geschlossen. Der Schornstein wurde 1987 abgerissen und noch in den 80 er Jahren wurde das Gebäude von der Firma Motor-Fritsche genutzt. Vor der Jahrhundertwende wurden in dem Gebäude Wohnungen eingebaut.



*Erwin Hesse*

## 70 Jahre Kirche in Kreiensen

Wo jetzt die Kreienser Kirche steht, befand sich schon seit mehreren Jahrhunderten eine kleine Kapelle, die erstmals 1524 erwähnt wird, vermutlich aber noch älter war, weil die Glocke aus dieser Kapelle auf das Entstehungsjahr 1482 hinweist. Die Glocke, eine der ältesten in der **Braunschweigischen Landeskirche**, ist in der jetzigen Kirche ausgestellt. Nachdem sich aus dem kleinen unbedeutenden Bauerndorf Kreiensen, das um 1750 nur etwa 400 Einwohner zählte, durch den Bahnbau in der Mitte des 19. Jahrhunderts und Industrieansiedlung bis 1930 eine stattliche Gemeinde entwickelt hatte, die 1930 ca. 2.200 Einwohner zählte, reichte der Raum für Gottesdienste in der kleinen Kapelle nicht mehr aus. Kreiensen gehörte, wie

## ASS Land- + Gartenpflege Antje Schaper-Seeger

Wilhelmstr.. 22

Dienstleistungen für Landwirtschaft und Kommune

Wir haben die Lösung für Ihre Probleme  
Ihre Problembäume sind unser Alltag

37545 Kreiensen  
Tel: 05563 / 6447  
Fax: 05563 / 6445



Billerbeck und Orxhausen, zum Kirchspiel Greene. Zusammen mit Beulshausen bildeten sie den Seelsorgebezirk Greene II. In der **Mutterkirche Greene** fanden sonntags die zentralen Gottesdienste statt, die von den Bürgern der Gemeinden auf sogenannten **Kirchwegen** besucht wurden. Gottesdienst in den Kapellen der Dörfer im Kirchspiel fanden je nach Größe des Ortes nur einige Male im Jahr statt und das nur wochentags. Kreiensen wurde seit 1932 von dem in Greene wohnenden **Pastor Wilhelm Bosse** betreut. Dieser griff gleich nach seinem Amtsantritt Überlegungen, die bereits um 1900 die Kreisdirection Gandersheim geführt hatte, wieder auf und setzte sich seit 1932 verstärkt und zielstrebig für den Neubau einer Kirche in Kreiensen und damit für eine Loslösung von der Mutterkirche im Greene ein. Diese Ideen fanden bei der Greener Kirche, vertreten durch den Pastor primarius Ehlers keine Unterstützung. Er versuchte mit allen Mitteln die kirchliche Selbständigkeit Kreiensens zu verhindern. Das Kirchenprojekt wurde von der Gemeinde Billerbeck und später auch von Orxhausen unterstützt. Beulshausen hat sich weiterhin für die Kirche in Greene ausgesprochen. Schließlich stimmte die Kirchenregierung in Braunschweig dem Neubau im Oktober 1933 zu. Im Oktober 1934 wurde mit dem Abriss der alten Kapelle begonnen. Am **14. Oktober 1934** erfolgte die **Grundsteinlegung** für die neue Kirche. Nachdem die Bauarbeiten nach der Winterpause im April 1935 wieder aufgenommen wurden, konnte im Juli 1935 das Richtfest gefeiert werden. Am **22. Dezember 1935** wurde die **Weihfeier** durchgeführt und die Kirche der Gemeinde übergeben. Der Kirchenneubau in Kreiensen zählte zu einer Ausnahme im Dritten Reich. Das Verhältnis der Nationalsozialisten zur Kirche entwickelte sich seit der Machtübernahme immer kritischer. Nach 1935 wäre dieses Vorhaben nicht zu realisieren gewesen. 1934 und 1935 aber wurde das Projekt noch propagandistisch als „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ dargestellt.



**TAXI**  
Marlies  
**BOCKLER**



Wir fahren  Sie mit **365 Tage im Jahr –  
24 Stunden am Tag!**



**0 5563 / 77 77**

**Krankentransporte, Rollstuhlfahrten  
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten,  
Kurier- und Einkaufsfahrten.**



## Dachdeckermeister Thomas Rieck GmbH

Innungsbetrieb · Vollkaufmann  
Mühlenstraße 3 · 37547 Kreiensen  
Tel.: 0 55 63 - 91 03 24 oder 0 53 82 - 27 17  
Mobil: 01 73 / 7 64 78 48

- Ziegeldächer · Flachdächer
- Schieferdächer
- Fassaden · Isolierungen
- Balkonsanierungen
- Wartung · Reparatur
- Holzbau · Solartechnik
- Dachrinnen
- Wohnraumdachfenster



# Werbestudio Heinrichs

Bad Gandersheim 25 · Tel.: 0 5382/932 932-0  
Sebexen Tel.: 055 53/ 999777 + 9 1170

[www.heinrichs-werbung.de](http://www.heinrichs-werbung.de)

**Grafik-Design, Layout,  
Satz, Anzeigengestaltung  
Digitale Fotografie, Web-Design,  
Digitaldruck, Offsetdruck, Kopien  
Werbetechnik, Autobeschriftung  
Firmenschilder, Textilbeschriftung**

In dem damaligen Landesbischof Dr. Johnsen hatte Pastor Bosse einen Verbündeten. Bei der Grundsteinlegung, dem Richtfest und der Einweihungsfeier war er dabei und sprach sich in den Festreden für das Kirchenprojekt aus. Für den Bau der Kirche wurden insgesamt 67.392,07 RM aufgewandt, einschließlich 8.314,10 RM für die Glocken und die Orgel. Die Arbeiten wurden von vielen Handwerksbetrieben aus Kreiensen und den umliegenden Dörfern durchgeführt. Die Planung z.B. erstellte Architekt Prahmann aus Braunschweig, die Maurerarbeiten wurden von der Firma Wilhelm Kerker aus Kreiensen, die Zimmereiarbeiten von der Firma Schulze aus Opperhausen erledigt, die Kirchenbänke von den Tischlereien Wille und Howind aus Kreiensen gefertigt. 1943 wurden 3 Bronzeglocken für Rüstungszwecke zum Einschmelzen beschlagnahmt, auch die Glocke aus der alten Kapelle bekam eine Registriernummer und wurde zum Abtransport bereit gestellt. **Pastor Bosse**, der gerade Heimaturlaub hatte, konnte mit Mühe und List erreichen, dass die kleinste von den drei Glocken und die historische Kapellenglocke in Kreiensen verblieben. Erst 1953 und 1957 waren genügend Mittel vorhanden, eine Ersatzbeschaffung zu realisieren, zwei Stahlglocken konnten angeschafft werden. Im Laufe der folgenden Jahre wurden verschiedene Renovierungs-, Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten durchgeführt. So wurde z. B. 1966 und 1993 der Altarraum neu gestaltet, 1989 der Teerpappenbelag des Kirchenvordachs durch einen Kupferfalzbelag ersetzt und 2004 eine neue Orgel angeschafft. Im Jahr 1995 wurde der Kirche auf Beschluss des Kirchenvorstandes der Name „**Friedenskirche**“ verliehen. Im nachhinein kann festgestellt werden, dass die Errichtung der Kirche auf dem alten Kapellengelände, trotz der latenten Hochwassergefahr, eine gute Entscheidung unserer Vorgänger war. Neben dem Rathaus stellt die Kirche auch optisch den Dorfmittelpunkt dar, beide wurden viele Male auf Postkarten dargestellt und repräsentieren wirkungsvoll unseren Ort.

*Hans-Dieter Winter*

## Heimatverein Kreiensen e.V. 1997

J. Prochnow · Eikestraße 20 · 37547 Kreiensen · Tel. 0 55 63/53 42 · Volksbank Kreiensen Kto.: 1 010 828 900 – BLZ 278 937 60

*„Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten,  
durch deren Unterstützung die Herausgabe der Heimatblätter erst möglich ist.“*



**Waschsalon und Heißmangel Karin Proksch-Rust**  
Bahnhofstr. 2 - 37547 Kreiensen - Tel.: 05563 - 225

**Neue Öffnungszeiten:**

**Mo.** 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
**Di., Mi., Do.** 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
**Fr.** 09.00 - 12.00 Uhr